FACT SHEET

Deutsche Messe Interactive

ACHT KRITERIEN FÜR DIE WAHL DER PASSENDEN APP

Mobile Zeiterfassung: Welche Lösung ist die richtige?

Seit Anfang 2015 verpflichtet das Mindestlohngesetz Unternehmen zur Dokumentation und Archivierung von Arbeitszeiten. Doch die Stundenzettel im Papierformat rauben sowohl Arbeitgebern als auch -nehmern den letzten Nerv. Längst bietet sich für Unternehmen eine elektronische Zeiterfassung an. Vor allem für den mobilen Einsatz eignen sich Zeiterfassungs-Apps. Doch welche Funktionalitäten sollte eine solche App auf jeden Fall erfüllen?

Bis zu 30.000 Euro kostet es Herrn Behrens, wenn er die Arbeitszeiten seiner Mitarbeiter nicht vollständig dokumentiert. Zwei Jahre lang muss er diese Aufzeichnungen sogar vorhalten. Das sind die Auswirkungen des Mindestlohngesetzes, das seit Anfang 2015 greift. Also dokumentiert Herr Behrens und nutzt dafür Stundenzettel im Papierformat. Doch außer der Erfüllung seiner gesetzlichen Pflicht erkennt er keinen Vorteil. Ganz im Gegenteil: Es existieren nur Nachteile – für ihn selbst, seine Mitarbeiter und sogar seine Kunden.

Sortieren, abheften, übertragen – Aufwände mit Stundenzetteln sind enorm

Das Schreiben, Erfassen und Verwalten der Zettel bringt einen enormen zeitlichen Aufwand mit sich: Seine Mitarbeiter müssen die Zettel jede Woche aufs Neue mühsam schreiben und einreichen, im Controlling werden die Bögen händisch sortiert, abgeheftet und in elektronische Programme übertragen und für die Kundendokumentation müssen die benötigten Werte aufwendig zusammengesucht und manuell neu aufbereitet werden. Mit diesen Aufwänden sind Kosten sowie eine hohe Fehleranfälligkeit verbunden. Zudem ist die Dokumentation für alle Beteiligten vollkommen intransparent.

Zeiterfassungs-Apps als Lösung für den mobilen Einsatz

Um diese schwerwiegenden Nachteile zu umgehen, ist die Umstellung auf eine elektronische Zeiterfassung der einzig plausible Weg für Unternehmen. Egal ob im Business-Alltag, im Handwerk, in der Altenpflege, in der Reinigungsbranche oder anderen Dienstleistungen: Die digitale Erfassung spart überall manuelle Aufwände und Kosten. Um Arbeitszeiten elektronisch zu erfassen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Es können zum

In Kooperation mit:

www.midcom.de

Beispiel Chipkarten, mobile Terminals oder Scanner eingesetzt werden. Diese Hardware-Komponenten dienen allerdings eher dem stationären Einsatz. Um Arbeitszeiten unterwegs oder vor Ort beim Kunden zu erfassen, gibt es nur eine optimale Lösung: Zeiterfassungs-Apps für das Mobiltelefon.
Diese Apps sind für den mobilen Zugriff optimiert und können direkt auf dem Smartphone jedes einzelnen Mitarbeiters installiert werden. Unternehmen sparen somit Ausgaben, die andernfalls für neue Hardware-Anschaffungen vonnöten wären. Herr Behrens' Mitarbeiter können die App ganz einfach aus dem App-Store auf ihr Handy laden und ihre Zeiten mit nur einem Klick unkompliziert festhalten. Die Daten stehen in kürzester Zeit im Verwaltungssystem bereit und können dort vom Controlling weiterverarbeitet bzw. zu Dokumentationszwecken genutzt werden.

Kriterien für die Auswahl der Zeiterfassungs-App

Wer sich mit dem Thema auseinandersetzt, wird jedoch schnell feststellen, dass es am Markt zahlreiche Zeiterfassungs-Apps gibt. Das wirft eine zentrale Frage auf: Welche App ist die richtige? Die folgenden acht Features sollte eine Zeiterfassungsanwendung unbedingt mitbringen:

1. Offlinefähig: Eine Zeiterfassungs-App sollte unbedingt auch ohne Internetverbindung funktionieren. Eine fehlende Verbindung darf nicht der Grund dafür sein, dass Prozesse stillstehen oder Arbeitsschritte doppelt durchgeführt werden müssen. Spezialisierte Anbieter arbeiten zu diesem Zweck mit intelligenter Cache-Technologie, sodass die eingegebenen Daten in der App gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt automatisch übertragen werden.

2. GPS-Ortung: Wenn es darum geht, Aufgaben für Kunden zu dokumentieren, ist es wichtig, auch den entsprechenden Ortsnachweis erbringen zu können. Dafür sollte die App eine GPS-Ortung integrieren. So kann ein Unternehmen jederzeit transparent darstellen, welcher Mitarbeiter zu welcher Zeit vor Ort war.

3. Datensicherheit: Die Zeiterfassungs-App sollte die Daten direkt auf dem Handy verschlüsseln und für die geschützte Übertragung ein SSL-Zertifikat verwenden. So können Unternehmen auch für Mitarbeiter und Kunden ein Höchstmaß an Datensicherheit gewährleisten.

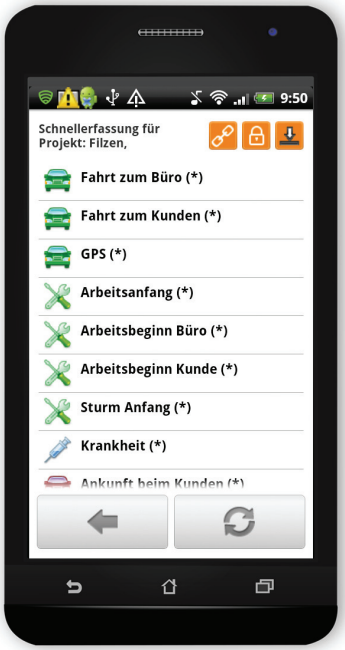
4. Zusätzliche Einsatzgebiete: Neben der Zeiterfassung sollten professionelle Apps auch Reisekosten oder Materialverbrauch dokumentieren. So kann das volle Potenzial aus der neuen Lösung geschöpft werden. Kalkulationen können schon während der Projektlaufzeit durchgeführt und Rechnungen schneller gestellt werden. Unternehmen verschaffen sich damit einen Liquiditätsvorteil.

5. Gruppenzeiterfassung: Nicht immer ist es von Vorteil, wenn jeder Mitarbeiter seine eigenen Daten in die App einträgt. So sollte die Anwendung auch die Möglichkeit einer Gruppenzeiterfassung einräumen, sodass z.B. der Projektleiter die Arbeitszeiten aller Projektbeteiligten dokumentiert.

6. Mitarbeiterplanung: Intelligente Apps unterstützen außerdem die Mitarbeiterplanung unter Berücksichtigung von Urlaubskalender und Krankheitslisten. Die einzelnen Mitarbeiter können dann direkt in der App einsehen, wo und wann sie eingesetzt werden. Diese Transparenz trägt wiederum zur Mitarbeiterakzeptanz bei.

7. Zuordnung von Daten: Um die erfassten Daten so schnell und einfach wie möglich projektbezogen auszuwerten, sollte die App eine eindeutige Zuordnung der Daten zu konkreten Projekten zulassen.

8. Skalierbarkeit: Die Anwendung sollte so flexibel wie möglich erweiterbar sein. Dazu gehört zum Beispiel die bedarfsabhängige Integration einer Desktopanwendung oder von Zeiterfassungsterminals – vor allem vor dem Hintergrund moderner Arbeitsplatzmodelle und damit verbundenen Homeoffice-Tätigkeiten.



Fahrtendauer, Arbeitsbeginn, Krankheit: Mit der richtigen App können Mitarbeiter alle Informationen mit einem Klick dokumentieren.

Fazit

Herr Behrens hat die Wahl für seine App getroffen. Damit sind Stundenzettel im Papierformat für sein Unternehmen passé und die damit verbundenen Nachteile sind aus dem Weg geräumt. Stattdessen sind seine Mitarbeiter zufrieden, weil sie mit minimalem Aufwand ihre Stunden notieren und jederzeit einsehen können, wann und wo der nächste Auftrag auf sie wartet. Im Controlling profitieren Herr Behrens' Mitarbeiter ebenfalls vom geringeren Aufwand bei Kalkulationen oder Rechnungsstellung. Herr Behrens' Unternehmen profitiert von effizienteren Prozessen rund um die Projektplanung und -durchführung und damit einer enormen Kostenreduktion sowie einem Liquiditätsvorteil. Die App bringt ein neues Maß an Transparenz mit sich, wodurch Herr Behrens auch die Zufriedenheit seiner Kunden steigert. Und nicht zuletzt erfüllt er durch die elektronische Zeiterfassung seine gesetzliche Pflicht zur Dokumentation und Archivierung im Rahmen des Mindestlohngesetzes.

IMPRESSUM

Das „FACT SHEET" ist ein Produkt der Deutsche Messe Interactive GmbH, Lister Straße 15, 30163 Hannover
Geschäftsführer: Eric Berger
Tel.: +49 (0)511 330 601 00
Fax: +49 (0)511 330 601 08

www.messe-interactive.de
Redaktion: Maike Körber
Layout: Janine Kurtz
Bildnachweis: midcom GmbH
© Deutsche Messe Interactive GmbH
10/2015